

**NIEDERSCHRIFT**

**21.02.2019**

**Az.: 1.3.4**

### **9. Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr**

**Tag:** 20.02.2019

**Zeit:** 16:00 – 17:50 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal im Rathaus Braunschweig,  
Platz der deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Anwesend:** Herr Bachmann, Herr Belte, Frau Brinkmann, Herr Egbers-Schoger, Herr Grziwa (in Vertretung für Frau Dirksmeyer-Vielhauer), Herr Hensel, Herr Kassel, Herr Köster, Herr Müller, Herr Plonz, Herr Poetsch, Frau Retzlaff, Herr Schmidt, Herr Schneider, Herr Schrader, Herr Schramm, Herr Schröter (in Vertretung für Herrn Lohse), Herr Volkmann, Frau vom Hofe

Herr Ganzauer, Herr Grätz, Herr Hansmann, Herr Lorenz, Herr Merkle, Herr Nalop, Herr Siekmann,

**Für die Verbandsverwaltung:** Herr Brandes, Herr Haßelmann, Frau Noske, Herr Rössig, Frau Schumacher, Frau Witte, Herr Wolff, Hr. Bartels

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Schneider, eröffnet die 9. Sitzung der 6. Wahlperiode des Ausschusses für Regionalverkehr und begrüßt die Anwesenden.

Herr Schneider stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht übersandt wurde. Als Tischvorlage liegen vor:

- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke – Erarbeitung eines Vorschlags zum Umgang mit rechts-extremen Gedankengut für alle Unternehmen, die im ÖPNV Dienstleister sind
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke – Eckpunkte für eine Tarifreform im VRB zum Jahr 2020/21
- Informationsvorlage 2019/20 – Eckpunkte für eine Tarifreform im VRB zum Jahr 2020/21

Herr Schneider trägt vor, dass der Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke zuerst behandelt werden müsse. Herr Volkmann erklärt kurz, warum der Antrag als dringlich zu behandeln sei. Herr Schneider bittet daraufhin um Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt (4 Stimmen dafür). Herr Schneider informiert, dass der weitere Antrag der Fraktion Die Linke –Änderungsantrag zu einer Tarifreform im VRB innerhalb der Tagesordnung behandelt wird.

Die Pressemeldung des Jugendringes Braunschweig, die Herr Volkmann auf den Tischen ausgelegt hat, soll im Rahmen der Tagesordnung behandelt werden. Die dazu vorliegende Stellungnahme des Jugendringes soll einbezogen werden, wenn der entsprechende TOP der Tagesordnung aufgerufen wird.

Die Tagesordnung wird daraufhin einstimmig genehmigt. Herr Schneider ruft Punkt 1 der Tagesordnung auf.

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1**

#### **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr am 21.11.2018**

Herr Schneider fragt nach, ob es zum Protokoll Anmerkungen gibt. Herr Volkmann bittet um Ergänzung folgender Passage in Punkt 9: „Er weist daraufhin, dass die Schülerjugendnetzkarte in der Üstra in Hannover nur 15 Euro kostet und für alle Schüler bis zur Vollendung des 21 Lebensjahres gilt.“ Herr Schrader bittet darum, unter Punkt 2 zu ergänzen, dass über den aktuellen Sachstand der noch abzuarbeitenden Haltepunkte berichtet wird. Zu Punkt 3 „Radschnellweg Braunschweig – Lehre – Wolfsburg“ bittet er ebenfalls um Darlegung des aktuellen Sachstands.

Das Protokoll wird mit den o. g. Ergänzungen einstimmig beschlossen.

### **Punkt 2**

#### **Sachstand der Herrichtung der Infrastruktur auf der Strecke Braunschweig-Gifhorn-Uelzen für die Einführung eines Stundentaktes und nachfolgend eines Halbstundentaktes zwischen Braunschweig und Gifhorn Stadt**

##### **Informationsvorlage Nr.: 2019/5 und Vortrag DB Netz AG**

Herr Rössig erläutert kurz die Vorlage. Daraufhin hält Herr Seitz von der DB Netz AG einen kurzen Vortrag über die Gründe für die Verzögerung beim Baufortschritt auf der Strecke zwischen Braunschweig und Gifhorn-Stadt. Er begründet diese im Wesentlichen mit Unwägbarkeiten im Planfeststellungsverfahren (z.B. Wildtulpe) und neuen Erkenntnissen bzgl. der Entwässerung des Bahnkörpers. Frau Brinkmann, Herr Köster und Herr Schramm danken Herrn Seitz für seinen Vortrag, bringen jedoch ihr Unverständnis und ihre Enttäuschung über die negative Entwicklung und die damit verbundenen Verzögerungen zum Ausdruck. Festzuhalten bleibt, dass die Umstellung erst im Dezember 2020 erfolgen kann, weil dann die technischen Voraussetzungen für den Stundentakt gegeben sind. Frau Brinkmann bittet darum, dass diese Details schriftlich vorgelegt werden. Herr Volkmann fragt nach, warum die vorhandenen Gleise in Isenbüttel nicht genutzt werden können. Herr Rössig erwidert, dass dies aus fahrplantechnischen Gründen nicht möglich sei.

Herr Schneider stellt fest, dass die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen wurde und dankt Herrn Seitz und den anderen Vertretern der DB Netz AG für ihr Kommen.

### **Punkt 3**

#### **Schienenpersonennahverkehr (SPNV) - Mehrbestellungen zum Fahrplan 2020**

##### **Beschlussvorlage Nr.: 2019/9**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Bachmann begrüßt die zusätzlichen Verbindungen von/nach Wolfsburg. Er merkt an, dass auch für die Pendler aus westlicher Richtung (Region Hannover und LK Gifhorn) das Bedienungsangebot ausgeweitet werden müsse. Herr Rössig erwidert, dass die Verwaltung hierzu mit der DB Netz AG im Gespräch sei.

Herr Schrader fragt nach, ob es vor dem Hintergrund der erfolgten Angebotsverbesserungen belastbare Zahlen zur Fahrgastentwicklung gebe. Herr Rössig antwortet, dass die vorliegenden Zahlen gegenwärtig ausgewertet werden und die Verwaltung im nächsten bzw. im Ausschuss vor der Sommerpause über die Fahrgastentwicklung berichten werde.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

#### **Punkt 4**

##### **Ausrüstung einzelner Verkehrsstationen mit Zuginformationsmonitoren (ZIM)**

##### **Beschlussvorlage Nr.: 2019/3**

Herr Rössig erläutert die Vorlage und erklärt, dass es sich hierbei nicht um die Anzeigen auf den Bahnsteigen handelt, sondern um Übersichtsanzeigen für die Reisendenführung/-orientierung in den Zugangsbereichen. Er teilt mit, dass die im Beschlussvorschlag genannten Kosten auf 1,9 Millionen Euro korrigiert werden müssten. Herr Schneider bittet darum, dass zum nächsten VA/VV die aktuelle Entwicklung unter Berücksichtigung weiterer Standorte wie z. B. Fallersleben oder Helmstedt bekannt gegeben wird.

Herr Köster fragt nach, ob es nicht Aufgabe der DB Station&Service AG sei, diese Anzeigen zu installieren. Herr Rössig antwortet, dass die DB Station&Service AG nur zur Bereitstellung von Zugzielinformationen am Bahnsteig verpflichtet ist. Die geplanten ZIMs dagegen informieren in einer Übersicht über alle Zugabfahrten an allen Bahnsteig und sollen mittelfristig auch über Abfahrtzeiten von Bussen informieren. Herr Grzwia fragt nach, ob die Anzeigetafeln auch für ältere Bürger lesbar sind. Herr Rössig informiert, dass sich die DB Station&Service AG der Entwicklung der Anlagen mit Behindertenverbänden abgestimmt habe. Er teilt auf Nachfrage von Herrn Schramm mit, dass die DB Station&Service AG auch für die Versorgung der ZIMs mit aktuelle Fahrplandaten verantwortlich sei. Herr Brandes weist daraufhin, dass diese Anzeigetafeln gerade für die mittelgroßen Bahnhöfe eine große Verbesserung für die Reisenden bedeuten würden. Herr Volkmann fragt nach, ob in Gifhorn Stadt ebenso solche ZIMs geplant sind. Herr Rössig verneint dies, da in Gifhorn Stadt nur der erixx verkehre. Herr Merkle möchte wissen, wer für die Wartung der Geräte zuständig ist. Herr Rössig teilt mit, dass die Wartung und Instandhaltung der Anzeigen als Aufgabe der DB Station&Service AG Bestandteil des Vertrages ist.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

#### **Punkt 5**

##### **Erhebung und Aufbereitung von Informationen zum Aufbau eines Zugangstellenkatasters im**

##### **Großraum Braunschweig**

##### **Informationsvorlage Nr.: 2019/1**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Plonz fragt nach, ob auch Informationen über benachbarte Parkplätze vorgehalten werden. Herr Rössig bestätigt, dass diese Informationen ebenfalls vorgehalten werden.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

## **Punkt 6**

### **Projekt EcoBus**

#### **Informationsvorlage Nr.: 2019/8**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Er weist besonders darauf hin, dass sich im Bediengebiet rund 13 % der Bevölkerung über die Smartphone-App für das Angebot des Eco-Busses registriert hätten und somit eine relative hohe Bekanntheit und auch eine gute Nutzung in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum erreicht wurde. Die Auswertung der gesammelten Daten läuft noch und wird nach Abschluss bekannt gegeben. Das MPI will den EcoBus nun in erweiterter Form im Leipziger Raum mit den dortigen Verkehrsbetrieben fortführen. Herr Bachmann fragt nach, ob der verwendete Algorithmus für andere Verkehre verwendet werden kann. Herr Rössig bestätigt, dass der Regionalverband hierüber mit dem MPI eine entsprechende Vereinbarung getroffen habe. Er informiert darüber, dass am 22.05.2019 eine Konferenz zum Thema „Differenzierte Bedienungsweisen“ in Göttingen stattfinden würde, auf der auch der EcoBus nochmal behandelt werden soll. Frau Brinkmann bemerkt, dass nach einem so erfolgreichen Testlauf die Bürger der entsprechenden Gebiete enttäuscht sind, dass es nicht weitergeht. Herr Rössig antwortet, dass das System mit Blick auf die Belange des ÖPNV noch nicht ausgereift sei. Der Regionalverband wolle aber unabhängig davon die Einrichtung so genannter flexibler Bedienformen weiter voranbringen, gerade auch im Landkreis Goslar. Herr Köster begrüßt dies und bittet die Verwaltung um regelmäßige Sachstandsberichte. Herr Schrader bringt die Anregung ein, dem Ausschuss Projekte wie z. B. den Ausbau der Verkehrsstation Rötgesbüttel auch mal vor Ort zu erläutern ggf. mit der Koppelung von dort stattfindenden Ausschusssitzungen. Die Verwaltung nimmt dies auf und sagt eine Prüfung zu.

Herr Schneider stellt fest, dass die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen wurde.

## **Punkt 7**

### **Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig**

#### **Anpassung des zeitlichen Konzeptes**

#### **Informationsvorlage Nr.: 2019/6**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Schneider fragt an, ob in diesem Zusammenhang auch ein Workshop geplant sei. Herr Rössig antwortet, dass eigentlich alle Fragen während des extra dafür einberufenen Gremienlaufs im April beantwortet werden sollten. Wenn sich jedoch herausstellen sollte, dass dies nicht ausreicht, werde der Regionalverband zusätzlich einen Workshop organisieren.

Herr Schneider stellt fest, dass die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen wurde.

## **Punkt 8**

### **Einführung kostengünstiges Schülerticket**

#### **Informationsvorlage Nr.: 2019/13**

Herr Schneider berichtet, dass es vom Jugendring Braunschweig eine Stellungnahme zu dem Thema gibt. Die Stellungnahme ist identisch mit der Pressemeldung, die Herr Volkmann ausgeteilt hat. Diese Stellungnahme soll Eingang in den weiteren Arbeitsprozess finden. Frau Retzlaff spricht das zu beauftragende Gutachten an und bittet darum, dass dieses den Mitgliedern der Verbandsversammlung mit Vorliegen zur Verfügung gestellt wird. Herr Brandes schlägt vor, dass die Ergebnisse vorgestellt werden und Einsicht in das Gutachten gewährt wird, allerdings müssten ggf. firmenbezogene Daten geschützt werden. Herr Schneider bittet darum, die Vorlage zum VA um erläuternde Aspekte der entsprechenden Ratsvorlage der Stadtverwaltung Braunschweig zu ergänzen.

Herr Schneider stellt fest, dass die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen wurde.

#### **Punkt 9**

#### **Zukunftskonzept für die Region Großraum Braunschweig, Strategisches Arbeitsprogramm für den Verband zur Weiterentwicklung der Region Beschlussvorlage Nr.: 2019/7**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Schröter lobt – wie auch die Vertreter der anderen Fraktionen – das Zukunftskonzept und die Arbeit der Verwaltung. Er äußert die Erwartung, dass die zahlreichen Projekte auch Bestandteil des in der Erstellung befindlichen NVP 2020 seien und bei der konkreten Bearbeitung ein gewisser Interpretationsspielraum gegeben ist. Herr Rössig bejaht, dass die Maßnahmen des Zukunftskonzeptes kongruent zum NVP sind. Herr Siekmann sieht im Zukunftskonzept die Ost-West-Schienenverbindungen nicht ausführlich genug dargestellt. Herr Volkmann bemängelt, dass die Bahnanbindung von Gewerbegebieten nicht ausreichend genug berücksichtigt sei.

Herr Schneider dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit und bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

#### **Punkt 10**

#### **Entwicklung eines Leitbildes für das „Handlungskonzept Mobilität Großraum Braunschweig“ Ermächtigung für eine Auftragsvergabe Beschlussvorlage Nr.: 2019/12**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Bachmann gibt den Hinweis, dass alle drei hier vorgestellten Konzepte/Gutachten gut miteinander abgestimmt werden müssen, um nicht verschiedene/gegensätzliche Ergebnisse zu erhalten. Herr Rössig berichtet, dass dies auch so vorgesehen sei. Herr Egbers-Schoger begrüßt grundsätzlich die Vorlage. Bei der Erfassung des Mobilitätsnetzes sollten nach seinem Dafürhalten auch Mängel dokumentiert werden, z.B. die beschränkte Nutzbarkeit von Radwegen durch parkende PKW. Herr Müller teilt mit, dass beim Radverkehrsnetz unbedingt die Gebietskörperschaften mit einbezogen werden müssten, um die vor Ort schon vorhandenen Radverkehrskonzepte berücksichtigen zu können. Herr Volkmann fragt an, ob schon eine Beauftragung erfolgt ist. Herr Rössig erwidert, dass dies erst nach Beschluss im Verbandsausschuss geschehen werde.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

#### **Punkt 11**

#### **Erstellung eines Konzeptes für ein integriertes Verkehrsnetz im ÖV und MIV im Großraum Braunschweig im Zuge der Verkehrsentwicklungsplanung Ermächtigung für eine Auftragsvergabe Beschlussvorlage Nr.: 2019/11**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

## **Punkt 12**

### **Regionales Radverkehrskonzept und regionales Radverkehrsnetz für den Großraum Braunschweig Ermächtigung für eine Auftragsvergabe Beschlussvorlage Nr.: 2019/10**

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Bachmann teilt mit, dass er es für sinnvoll hält, wenn die Arbeitsstätten in die Gesamtbetrachtung mit einbezogen werden. Herr Schramm möchte eine einheitliche Ausschilderung vorantreiben. Herr Volkmann bittet darum, dass auch bei diesem Punkt der Güterverkehr mitbetrachtet wird, da auch Fahrräder Güter transportieren können. Herr Schröter regt an, dass auch das Radwegenetz innerhalb der Kommune miteinbezogen wird.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

## **Punkt 13**

### **Anträge**

#### **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke**

Herr Volkmann erläutert den Änderungsantrag. Herr Bachmann und Herr Köster gehen auf den ursprünglichen Antrag ein.

Herr Schneider bittet um Abstimmung des Änderungsantrages. Der Änderungsantrag wird mit einer Ja-Stimme und einer Enthaltung abgelehnt.

Herr Schneider bittet um Abstimmung des ursprünglichen Antrages. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Eckpunkte für eine Tarifreform im VRB zum Jahr 2020/21**

#### **Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP**

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

## **Punkt 14**

### **Anfragen**

Herr Schneider stellt fest, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen. Er fragt an, ob es aktuelle Anfragen gibt. Herr Schrader geht es um die Haltepunkte und den Radschnellweg Braunschweig – Lehre – Wolfsburg (RSW), wie er bereits unter Punkt 1 mitgeteilt hat. Herr Rössig verweist auf den Punkt *Mitteilungen* und teilt mit, dass es zum Thema RSW keinen neuen Stand gibt.

## **Punkt 15**

### **Mitteilungen**

Herr Rössig berichtet über den Sachstand zum Thema Stationsoffensive. Die Verträge sind mittlerweile unterschriftsreif vorbereitet. Herr Schrader möchte zur nächsten Sitzung weitergehende Informationen dazu haben. Herr Rössig sagt dieses zu.

Herr Rössig berichtet, dass es im Landkreis Peine zu Problemen im Busverkehr durch das Verkehrsunternehmen ONS, besonders bei der Schülerbeförderung, gekommen ist. Hierzu gab es u. a. eine Sonderkreistagssitzung in Peine. Der Verkehr läuft seit dem 05.02.2019 wieder zuverlässig.

In Hannover wird es im Bereich der Königsstraße aufgrund von Bauarbeiten erneut Beeinträchtigungen des Zugverkehrs geben. Enno-Züge werden zur Entlastung an metronom ausgeliehen.

Herr Schneider schließt daraufhin die öffentliche Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit fest.



Schneider  
Vorsitzender



Brandes  
Verbandsdirektor



Schumacher  
Protokollführerin

*Protokollnotiz:*

*Die Anlagen zu diesem Protokoll liegen nur in elektronischer Form im Sitzungsinformationssystem des Regionalverbandes vor.*